

Da 107.



Königliche Realschule zu Mewe Westpreußen

---

# 10. Jahresbericht

über das Schuljahr 1914

vom Direktor der Anstalt

---

Inhalt: Schulnachrichten

---

Mewe 1915

Buchdruckerei G. Rogowski.

KSIĄZNIKA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

~~BIBLIOTEKA  
Chorn~~

AB1702

# I. Allgemeine Lehrverfassung

## Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die dafür bestimmten Stunden

	VI	V	IV	U III	O III	U II	Summe	
Religionslehre {	a) evangelisch	1 + 2		2		2		7
	b) katholisch .	1 + 2		2		2		7
Deutsch . . . . .	5	4	4	3	3	3	22	
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	35	
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	13	
Geschichte . . . . .	—	—	3	2	2	2	9	
Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	1	11	
Rechnen und Mathematik . .	5	5	6	6	5	5	32	
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	12	
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	4	
Chemie und Mineralogie . . .	—	—	—	—	—	2	2	
Physik. Schülerübung. (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2	2	
Schreiben . . . . .	2	2	2	—	—	—	6	
Freihandzeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	10	
Linearzeichnen (wahlfrei) . . .	—	—	—	2	2		4	
Singen . . . . .	2	2	3			—	7	
Turnen . . . . .	3		3		3		9	



## 2a. Unterrichtsverteilung für das 1. Vierteljahr 1914

Lehrer	Klassen- leiter von	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stunden- zahl
<b>Dr. Max Rosbund,</b> Direktor		5 Fransös.		3 Deutsch 6 Französ.				14 + Turnspiel
<b>Dr. Alfred Knauf,</b> Oberlehrer	OIII	2 Naturb. 2 Chemie	2 Erdkunde 2 Naturb. 2 Physik	2 Naturb. 2 Erdkunde	2 Naturb. 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Erdkunde		24
<b>Ludw. Stockhardt,</b> Oberlehrer	VI	4 Englisch	6 Französ.	2 Geschichte			5 Deutsch 6 Französ.	23
<b>Otto Huffnagel,</b> Oberlehrer	UII	2 Religion		2 Religion		3 Turnen		24 + Bi- bliothek
		3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte		4 Deutsch 3 Geschichte			
<b>Paul Czelinski,</b> Oberlehrer	UIII	5 Mathem. 2 Physik 2 Physikal. Übungen 1 Erdkunde	5 Mathem.	6 Mathem.  3 Turnen				24
<b>Erich Künstler,</b> wiss. Hilfslehrer	V		4 Englisch	5 Englisch	6 Französ.	6 Französ.		24
		3 Turnen						
<b>Friedr. Schriever,</b> Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linear-Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen und Lin.-Zeichn.	2 Zeichnen	2 Religion		24
		3 Singen				2 Zeichnen 2 Singen	+ 1 Religion 2 Erdkunde 2 Singen	
<b>Herm. Schoen,</b> Lehrer a. d. Real- schule	IV				6 Mathem.	5 Rechnen 2 Naturb.	5 Rechnen 2 Naturb.	24
				2 Schreiben		2 Schreiben		
<b>Dr. Rosentreter,</b> kathol. Pfarrer		2 Religion		2 Religion		2 Religion  + 1 Religion		7

## 2b. Unterrichtsverteilung für das Winterhalbjahr 1914/15

Lehrer	Klassen- leiter von	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stunden- zahl
<b>Dr. Max Rosbund,</b> Direktor	UIII	5 Französ.		6 Französ.		4 Deutsch		15
<b>Dr. Alfred Knauf,</b> Oberlehrer	OIII	5 Mathem. 1 Erdkunde 2 Chemie 2 Naturb., 2 Physik	5 Mathem.	6 Mathem. 2 Naturb.				25
<b>Ludw. Stockhardt,</b> Oberlehrer	VI	4 Englisch	6 Französ.	2 Geschichte 2 Erdkunde			5 Deutsch 6 Französ.	25
<b>Otto Huffnagel,</b> Oberlehrer	UII	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch	4 Deutsch 3 Geschichte			24 + Bi- bliothek
<b>Erich Künstler,</b> wiss. Hilfslehrer	V		4 Englisch	5 Englisch	6 Französ.	6 Französ.		25
			2 Turnen		2 Turnen			
<b>Friedr. Schriever,</b> Zeichenlehrer		2 Erdkunde 2 Linear-Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen und Lin.-Zeichn.	2 Zeichnen	2 Religion 2 Erdkunde 2 Zeichnen 2 Singen	2 Erdkunde 2 Singen		25
		3 Singen						
<b>Herm. Schoen</b> Lehrer a. d. Real- schule	IV				2 Naturb. 6 Mathem. 2 Erdkunde	5 Rechnen 2 Naturb.	5 Rechnen 2 Naturb.	25
						1 Schreiben		
<b>Dr. Rosentreter,</b> kathol. Pfarrer		2 Religion		2 Religion		2 Religion	+ 1 Religion	7



### 3. Aus den Lehraufgaben

#### a. Lektüre

- Deutsch. Sekunda: Glocke, Dichtung der Befreiungskriege, Aufsätze und Gedichte (namentlich lyrische) des Lesebuchs, Tell.
- Obertertia: Voss' Odyssee (in der Schulausgabe von Weinek; Stuttgart Cotta), Aufsätze und Gedichte des Lesebuchs, namentlich Balladen und Darstellungen oder Uebersetzungen nach altdeutschen und germanischen epischen Dichtungen.
- Französisch. Sekunda: Kühn, La France et les Français. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Hannover, O. Goedel).
- Obertertia: Kühn, La France et les Français. J. Verne, Le tour du monde (Velhagen).
- Englisch. Sekunda: Hausknecht, The English Student Comp. XII—XX. Craik, John Halifax, Gentleman (Velhagen).
- Obertertia: Hausknecht, The English Student.

#### b. Deutsche Aufsätze in Sekunda

1. Die Heideschenke.
2. Was treibt den Menschen in die Ferne.
3. Der Eindruck der Kriegserklärung auf unser Volk.
4. Mewe im Zeichen des Krieges.
5. Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg.
6. Inhalt des ersten Auftrittes des „Wilhelm Tell.“
7. Der Sänger im Mittelalter.
8. O welche Lust, Soldat zu sein.
9. Der Mann und was damit verwandt ist.
10. Napoleon.

#### 4. Technischer Unterricht

Am Linearzeichnen beteiligten sich aus UII 6 von 11 Schülern (im Winter 4:8) aus OIII 6 von 17 (6:16), aus UIII alle Schüler.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 116 und im Winter 102 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnen überhaupt		von einzelnen Übungen	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . . . .	3	2	—	—
aus anderen Gründen . . . . .	—	—	—	—
zusammen	3	2	—	—
also von der Gesamtzahl . . . . .	2,6%	2%	—	—

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer 3, im Winter 2 Turnabteilungen; zur größten gehörten 44 (im Winter 58), zur kleinsten 27 (im Winter 43) Schüler.

Der Turnunterricht wurde im Sommer von den Oberlehrern Huffnagel und Czelinski und dem wiss. Hilfslehrer Künstler, im Winter von dem letzten allein erteilt.

Die Turnhalle befindet sich auf dem Grundstück der Realschule und wurde noch von der Volksschule, der höheren Privat-Mädchenschule und zwei Batterien Fußartillerie benutzt. Der Schulhof dient zugleich als Turn- und Spielplatz, ein Teil steht als Tennisplatz mit allen erforderlichen Geräten den Schülern kostenlos zur Verfügung. Die Turnspiele wurden unter Anleitung der Turnlehrer und des Kand. des höh. Lehramts Dr. Mallach sowohl in den Turnstunden als in besonderen freiwilligen Stunden gepflegt. Schülervereine zur Pflege der Leibesübungen bestehen nicht. Wettspiele wurden am Sedantage abgehalten.



## 5. Die eingeführten Lehrbücher

Lehrfach	Titel des Buches	Preis	Klassen
Evang. Religionslehre	Henning, Biblische Geschichte . . . . .	0,75	VI—V
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, herg. von Schuster und Lueken, Ausgabe C		
	Altes Testament . . . . .	1,40	IV—VII
	Neues Testament . . . . .	1,—	IV—VII
	Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens . . . . .	0,20	VI—VII
Kathol. Religionslehre	Evangelisches Schulgesangbuch für Westpreußen . . . . .	0,50	VI—VII
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte . . . . .	0,70	VI—VIII
	Dreher, Leitfaden der kathol. Religionslehre . . . . .	2,15	IV—VII
Deutsch	Katechismus der kathol. Religion für das Bistum Culm . . . . .	0,30	VI—VII
	Prigge, Satz- und Formenlehre, Ausgabe B . . . . .	1,80	VI—VIII
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch . . . . .	2,00—2,40	VI—IV
	Muß, Lesebuch . . . . .	2,40—2,60	VIII—VII
Französisch	Regeln und Wörterverzeichnis . . . . .	0,15	VI—VII
	Kühn-Diehl, Französisches Elementarbuch . . . . .	2,80	VI—IV
	Kühn-Diehl, Lehrbuch der franz. Sprache . . . . .	2,50	IV—VII
Englisch	Kühn, La France et les Français . . . . .	3,—	VIII—VII
	Hausknecht, The English Student . . . . .	3,50	VIII—VII
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, 4 Teile . . . . .	1,30	IV—VII
	Putzger, Historischer Schulatlas . . . . .	3,—	IV—VII
Erdkunde	Seydlitz-Oehlmann, Geographie:		
	Ausgabe D, Lehrstoff der Quinta . . . . .	0,50	V
	„ D, Lehrstoff der Quarta . . . . .	0,50	IV
	„ B, Kleines Lehrbuch . . . . .	3,—	VIII—VII
Rechnen u. Mathematik	Debes-Weineck, Schulatlas . . . . .	3,60	VI—VII
	H. Müller, Die Mathematik auf den Gymn. u. Realsch., Unterstufe, Ausgabe B . . . . .	2,20	IV—VII
	Müller-Pietzker, Rechenbuch, Abteil. I . . . . .	0,80	VI
	„ „ „ „ II . . . . .	0,80	V
	„ „ „ „ III . . . . .	1,20	IV
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben, Ausgabe B, I. Teil . . . . .	2,80	VIII—VII
	Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln . . . . .	1,30	VII
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für Realschulen . . . . .	2,20	VIII—VII
Physik	Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen . . . . .	2,40	VII
	Chemie	*Bail, Neuer methodischer Leitfaden a) für Botanik . . . . .	2,20
b) für Zoologie . . . . .		2,40	VII
Naturbeschreibung	Schmeil-Norrenberg a) Pflanzenkunde, 1.—5. Heft . . . . .	0,80—1,40	VI—VIII
	b) Tierkunde 1.—5. Heft . . . . .	0,70—1,60	VI—VIII
*Gesang	Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch. Ausg. B.		
	I. Teil . . . . .	0,80	VI
	II. Teil . . . . .	0,90	V
	V. Teil. Chorbuch . . . . .	1,80	VII—IV

\* Kommt Ostern 1916 in Wegfall.



## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde

25. April. Den Schülern kann der Besuch geeigneter Jugendheime gestattet werden.
5. Juli. Laufübungen sollen oft, womöglich in jeder Turnstunde vorgenommen werden. Der Dauerlauf kann allmählich in den oberen Klassen bis auf 10 Minuten ausgedehnt werden, Schnellauf bis auf 120 m.
27. Juli. Das Königl. Hochbauamt in Marienwerder schließt einen Vertrag mit der Firma Xaver Kirchhoff in Berlin—Friedenau, wonach die Blitzableiteranlage der Realschule jährlich einmal zu besichtigen und alle 5 Jahre durch Messung des Widerstandes der Luft und der Erdleitung zu prüfen ist.
3. August. Die außerordentlichen Entlassungsprüfungen an den Vollarbeiten sind in den nächsten Tagen abzuhalten. Der Unterricht fällt bis auf weiteres aus.
2. August. Schüler, über 16 Jahre alt, sind zur Hilfeleistung bei den Erntearbeiten für Monat August zu beurlauben.
3. August. Schüler, die wenigstens ein Jahr der Untersekunda angehören, können beim Eintritt in das Heer und bei genügenden Leistungen die Reife für Obersekunda erhalten.
3. August. Notprüfungen für Schüler, die seit Herbst 1913 der Sekunda angehören und die ins Heer eintreten, sind zu veranstalten.
7. August. Der Unterricht ist am 17. d. Mts. aufzunehmen.
13. August. Schüler der Untersekunda, die das 17. Lebensjahr vollendet haben und ins Heer eintreten, können zur Notprüfung zugelassen werden. Abänderung am 4. September: die erstere Bedingung kommt in Wegfall.
14. August. Die Prüfungen für den einj. freiw. Militärdienst werden während der Kriegszeit nicht von den dafür eingesetzten Kommissionen, sondern von den höh. Schulen abgehalten. Zu Grunde zu legen ist die Prüfungsordnung der Wehrordnung.
26. August. Schüler, die der Kriegsnot wegen geflüchtet sind, dürfen gastweise aufgenommen werden.
8. September. Da in Neumark der Unterricht einstweilen nicht aufgenommen werden kann, wird Oberlehrer Kienitz nach Mewe überwiesen.
17. September. Die militärische Vorbereitung der 16jährigen Schüler ist zu fördern.
7. Oktober. Wichtigkeit der Pilze für die Volksernährung.
30. Oktober. In der Schuldienervohnung darf Gasbeleuchtung eingerichtet werden.
4. November. Die Ferienordnung für 1915 wird mitgeteilt.
- | Schulschluß:                             | Schulanfang:              |
|--|---------------------------|
| Ostern 1915 . . . Mittwoch, 31. März     | Donnerstag, 15. April     |
| Pfingsten . . . Donnerstag, 20. Mai      | Freitag, 28. Mai          |
| Sommer . . . Freitag, 2. Juli            | Donnerstag, 5. August     |
| Herbst . . . Mittwoch, 29. September     | Donnerstag, 14. Oktober   |
| Weihnachten . . . Mittwoch, 22. Dezember | Dienstag, 4. Januar 1916. |
29. Oktober. Die bei der Mobilmachung getroffenen Bestimmungen über die vorzeitige Versetzung bleiben bis auf weiteres bestehen.
10. November. Der Unterricht hat die großen kriegerischen Ereignisse zu berücksichtigen.

13. November und 24. Dezember. Ueber Brotversorgung und Sicherstellung der Volksernährung.

17. November. Meldungen Fremder zur Einj. Freiw. Prüfung sind beim Prov.-Schulkollegium einzureichen.

28. Dezember. Für die Osterprüfung wird der Direktor zum Königl. Kommissar ernannt.

30. Dezember. Auch über 1914/15 ist ein Jahresbericht zu erstatten. Wichtiger als der sonstige Inhalt, der kurz gefaßt werden kann, ist der Bericht über die Beteiligung an den kriegerischen Ereignissen und Einfluß des Krieges auf die Schule.

31. Dezember. Die Notprüfungszeugnisse haben nur Gültigkeit, wenn der Eintritt ins Heer tatsächlich erfolgt ist.

6. Januar 1915. Ueber die Wichtigkeit der Sammlung wollener Sachen (Reichswollwoche) sind die Schüler aufzuklären.

26. Januar. Zur Aufnahme in den zweijährigen höheren Lehrgang der Königl. Gärtnerlehranstalt in Berlin—Dahlem wird die Berechtigung zum einj. freiw. Militärdienst gefordert; für die Königl. Lehranstalten für Obst- und Gartenbau in Proskau und Geisenheim genügt die Reife für Obertertia. Für die Zulassung zur Fachprüfung für Garten-, Obst- und Weinbautechniker wird an den genannten Anstalten der Berechtigungsschein für den einj. freiw. Dienst vorausgesetzt.

5. Februar. Bei den bevorstehenden Schülerversetzungen ist auf die Störungen durch die Kriegsergebnisse gebührend Rücksicht zu nehmen.

20. Februar. **Goldzahlung bei der Entrichtung des Schulgeldes wird gewünscht.**

24. Februar. Bismarck's hundertjähriger Geburtstag ist vor den Osterferien in würdiger Weise zu feiern.

---



### III. Chronik der Anstalt

Das Schuljahr begann am 16. April 1914 und wird am 31. März 1915 geschlossen werden.

Mit Beginn des Schuljahrs wurde der Anstalt der Kandidat des höh. Lehramts Herr Dr. Mallach zur Ableistung seines zweiten Ausbildungsjahres überwiesen. Er übernahm den deutschen Unterricht in Untertertia und den Geschichtsunterricht in dieser Klasse und in Quarta, vom 20 April aber bis zum 6. Juni statt dessen den gesamten Unterricht des erkrankten Herrn Schoen. Vom 27. Mai bis zu den Sommerferien mußte der Direktor wegen Krankheit Urlaub nehmen; zur Vertretung wurde der Kandidat am Königl. Gymnasium in Pr. Stargard Herr Schumann überwiesen.

Als die Ferien zu Ende gingen, war der Krieg ausgebrochen. Unvergeßlich werden diese Schicksalstage bleiben mit den sich drängenden Ereignissen, dem gewaltigen Werke der Mobilmachung, dem Zuströmen der Freiwilligen, dem Auftreten immer neuer Feinde und dem entschlossenen, begeisterten Zusammenstehen des Reichstages und des gesamten deutschen Volkes. Die Ferien wurden bis zum 17. August verlängert. Zwei Mitglieder des Lehrerkollegiums wurden sofort zu den Fahnen gerufen. Herr Oberlehrer Czeliński als Offizier-Diensttuher zu seinem Fußartillerie-Regiment 17, bei dem er, seit Weihnachten zum Leutnant befördert, noch jetzt steht; Herr Dr. Mallach als Reservist zum Infanterie-Regiment 129, mit dem er im August und September die gewaltigen Märsche und Gefechte in Ostpreußen und später in Russisch-Polen mitgemacht hat. Leider kam im Januar die Trauerkunde, daß Reservist Johannes Mallach am 22. November bei einem Sturmangriff auf Rombien westlich von Lodz gefallen war. Die armen Eltern verloren in ihm den zweiten Sohn auf dem Felde der Ehre. Auch die Mewer Realschule trauert um ihn. Wie für sein Vaterland schlug sein Herz auch warm und treu für seinen Beruf; mit Freude und Begeisterung widmete er sich der Jugend auch außerhalb der Lehrstunden, und durch sein schlichtes, freundliches Wesen gewann er Liebe und Wertschätzung bei Jung und Alt. Die Schulgemeinde dachte seiner in einer Trauerfeier am 16. Januar und wird den Treuen, der für sein Vaterland und auch für uns gestorben ist, nicht vergessen. Möge ihm die fremde Erde leicht sein!

Da ein Ersatz für die beiden dauernd der Schule entzogenen Lehrkräfte nicht zu bekommen war, mußte der Unterricht, so gut es ging, mit anderer Verteilung und Uebernahme von Mehrstunden, die jeder als eine Pflicht gegen das Vaterland gern auf sich nahm, weiter geführt werden.

Nur auf kurze Zeit kam Hilfe; das erste Mal, als weitere drei Lehrer durch Dienst bei der freiwilligen Sanitätskolonne der Schule vom 3. bis zum 15. September entzogen wurden, durch Herrn Oberlehrer Kienitz, der von der Behörde überwiesen wurde, da seine Anstalt, das Königl. Progymnasium in Loebau, wegen der drohenden Russengefahr geschlossen war, und der vom 11. bis zum 26. September Vertretungsstunden übernahm. Das zweite Mal, als Herr Oberlehrer Dr. Knauf auf eine Woche zum Schwurgericht nach Graudenz berufen wurde, durch Herrn Oberlehrer Dr. Müller vom Königl. Gymnasium in Lötzen in Ostpr. Als seine Anstalt den Schulbetrieb einstellte, meldete er sich freiwillig nach Mewe, um hier vom 27. November bis zu den Weihnachtsferien hilfreiche Mitarbeit zu leisten. Beiden Herren sei auch an dieser Stelle herzlich Dank gesagt.

Wie der Krieg in den Schulbetrieb eingriff, zeigt schon die Zahl der Schüler, die von 116 zu Anfang des Schuljahrs auf 102 im letzten Vierteljahr sank. Mancher Junge wurde dauernd zu Hause gebraucht, besonders wo der Vater zum Heere einberufen war; manchem andern war der Schulbesuch aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr möglich. Einige wurden von den Eltern eine Zeit lang zurückgehalten, als im August die Horden des Feindes gegen unsre östlichen Provinzen anstürmten. Die Besorgnis erreichte ihren Höhepunkt, als die Beamten und Insassen der Strafanstalt das Schloß räumten, um nach Sonnenberg in der Mark überzusiedeln, und lange Züge flüchtender Landleute von jenseits



der Weichsel mit Vieh und Habe auf der Fähre herüberkamen und unser Städtchen durchzogen. Es waren die bangen Tage vor der Schlacht bei Tannenberg (die Sonnenfinsterniss um den Mittag des 21. August wird vielen in Erinnerung bleiben), bis der herrliche Sieg Hindenburgs die Ostmark von der drohenden Gefahr befreite.

Die Jugend nahm regsten Anteil an den Kriegseignissen. Das ungewohnte militärische Leben am Orte, die Bewachung der Brücken und Fährstellen, die Befestigung der Weichselufer, die Jagd nach Spionen, die Einrichtung der Lazarette, das Eintreffen von Verwundeten, die Meldung der welterschütternden Ereignisse und der großen Taten unserer Truppen zu Lande, zu Wasser und in der Luft, dieses alles weckte das Bewußtsein, eine neue, große Zeit, einen geschichtlichen Vorgang von unvergleichlicher Bedeutung mitzuerleben. Die Siegesnachrichten wurden von der Jugend mit lauten Kundgebungen der Freude und Umzügen durch die Stadt mit Vivatbändern und Fahnen, unter Trommelklang und Gesang, begrüßt. In der Schule wurden die Truppenbewegungen auf Karten der Kriegsfelder veranschaulicht und wurden im Unterricht besprochen; Siegesfeiern wurden in der Aula mit Vorlesen und Erläutern der Telegramme, Gesang und Hurrah auf Kaiser und Heer veranstaltet. So wurde es gehalten am 1. September (Sieg bei Tannenberg), am 27. November (Sieg bei Lowicz und Lodz), am 19. Dezember (Zusammenbruch des russischen Angriffs in Polen) und am 17. und 23. Februar (Winterschlacht in Masuren) mit teilweise oder ganz schulfreien Tagen.

Als Kriegsfreiwillige traten drei Schüler der Sekunda ein, zwei gleich mit der Mobilmachung, Fritz Kohtz und Leo Grünholz; sie stehen im Felde; der erstere bei der Fuhrparkkolonne, der andere bei der Feldartillerie; ein jüngerer, knapp siebzehnjähriger, Willibald Schwartz, wird noch ausgebildet. Zwei frühere Schüler, Alfons Schwartz und Fritz Sievert, die bereits eingekleidet waren, bestanden die Notprüfung für den einjährigen Dienst. Von vielen ehemaligen Schülern gingen Feldbriefe und Karten ein, die Anstrengungen, Entbehrungen, kühne Taten und Schrecknisse meldeten, aber auch jugendliche Begeisterung und warmes Vaterlandsgefühl verrieten. Mit dem Eisernen Kreuz sind, so weit bekannt geworden, die folgenden Mewer Schüler ausgezeichnet worden: Alfons Bielski (1904—1908), Studierender der Medizin, jetzt in der Ausbildung bei einem Infanterieregiment; für treue Pflichterfüllung bei der Verwundetenpflege in Lazaretten und Schützengräben. Erwin Eschenbach (auf der Realschule 1904—1908), Studierender der Medizin, Kriegsfreiwilliger im Res.-Inf.-Reg. 229, zum Unteroffizier befördert; für wichtige Erkundungen auf Patrouillengängen beim Durchbruch von Brzeziny. Hans Dyck (1904—1908), Einj. Freiw. beim Inf.-Reg. 132, kam von Straßburg sofort nach Frankreich, wurde zweimal am Arm verwundet und machte sich bei einem Patrouillengange verdient. Hans Neumann (1908—1910), Unteroffizier im Reg. Jäger zu Pf. 4, kämpft im Osten.

Leider beklagt die Schule auch den Verlust eines früheren Schülers Ernst Tornier (1910—1912), der als Einj. Kriegsfreiwilliger im Grenadier-Regiment 5 stand und am 22. Februar in der Nähe von Mlawa tapfer kämpfend den Heldentod fand. Drei Tage vorher schrieb er treue und liebevolle Zeilen, die Abschiedszeilen sein sollten, an seine Mutter und fügte ahnungsvoll als Nachschrift hinzu: Ich habe gelesen, und es ist so ganz und gar mein Gedanke: „die Kugel, die mich trifft, ist von Gott selbst“, und Gott habe ich mich anvertraut. — Er wurde tödlich ins Auge getroffen. Seine letzten Worte, so berichtet ein Kamerad, waren: Mit Gott für König und Vaterland. Schreibt meiner Mutter, daß ich sterbe. Der Name des jungen Helden wird für alle Zeit die Ehrentafel unserer Schule zieren.

Die zurückbleibenden Lehrer und Schüler beteiligten sich an den mannigfachen Werken der Kriegshilfe. In den Augusttagen, besonders vor dem Wiederbeginn der Schulstunden, waren sie täglich auf den Feldern der Umgegend beschäftigt, das Getreide aufzustellen, einzufahren und unterzubringen. Erwähnt sei auch, daß die Klassen darin wetteiferten, Goldgeld zu sammeln und zur Schule zu bringen; in den drei ersten Märzwochen brachten sie über 20 000 zusammen (davon die Quinta allein 6000), die durch das Postamt an die Reichsbank abgeführt wurden.



An den militärischen Uebungen der Jugendwehr, die zweimal wöchentlich stattfinden und von Offizieren und Unteroffizieren der hierher gelegten Batterien der Fußartillerie geleitet werden, nahmen 27 Realschüler mit Eifer teil.

Zur Chronik der Anstalt sei noch nachgetragen: Den jährlichen Tagesausflug unternahm die Schule am 20. Juni, die Untersekunda nach Karthaus, die Obertertia über Marienwerder, Russenau und Ossathal nach Graudenz, die Untertertia über Marienwerder nach Garnsee, Roggenhausen und Gardengatal, die übrigen Klassen in die nähere Umgebung.

Am Sedantage wurden Wettspiele auf dem Schulhof veranstaltet.

An Kaisers Geburtstag schilderte Herr Oberlehrer Stockhardt den heldenmütigen Durchbruch bei Brzeziny. Die Kaiserprämie, das Marine-Album, erhielt der Untersekundaner Walter Fersenheim.

Der Gesundheitszustand von Lehrern (abgesehen von den erwähnten längeren Erkrankungen im 1. Vierteljahr) und Schülern war im allgemeinen günstig.

## IV. Statistische Mitteilungen

### A. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	11	17	23	21	14	29	116
2. „ „ „ Winterhalbjahrs . . . . .	8	16	20	21	14	29	108
3. „ 1. Februar 1915 . . . . .	8	15	20	19	14	26	102
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 . . . . .	16	16	15,4	13,8	12,6	11	

### B. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . .	69	44	—	3	116	—	—	58	58
2. „ „ „ Winterhalbjahrs . .	67	38	—	3	108	—	—	50	58
3. „ 1. Februar 1915 . . . . .	66	33	—	3	102	—	—	50	52

Von den 54 Schülern, deren Eltern außerhalb wohnten, waren am 1. Februar 40 in voller Pension in Mewe.

## Das Zeugnis der Reife erhielten Sommer 1914:

Nummer	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der An- stalt Jahre	In Unter- se- kunda	Beruf
86	Kohtz Fritz	8. 4. 95	Marien- werder	evang.	Generallandschafts- Sekretär Marienwerder	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	Kriegs- freiwilliger
87	Grünholz Leo	10. 5. 97	Zoppot	kathol.	Kaufmann Zoppot	$\frac{3}{4}$	$\frac{1}{4}$	"
88	Schwartz Alfons	3. 6. 96	Mewe	kathol.	Kaufmann Mewe	7	1	"
89	Sievert Fritz	22. 8. 96	Adl.Liebenau (Marien- werder)	evang.	Gutsbesitzer Adl. Liebenau	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	"
90	Schwartz Willibald	9. 11. 97	Mewe	kathol.	Kaufmann Mewe	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	"
<b>Ostern 1915:</b>								
91	Cohn Erich	29. 4. 00	Mewe	mos.	verstorb. Kaufmann Mewe	6	1	Kaufmann
92	Eschenbach Werner	23. 7. 00	Lichtenthal (Marien- werder)	evang.	Lehrer Lichtenthal	6	1	Obersekunda
93	Fersenheim Walter	27. 8. 98	Mewe	evang.	Klempnermeister Mewe	6	1	Lehrerseminar
94	Rost Eugen	9. 12. 98	Mewe	kathol.	Lehrer Mewe	6	1	Obersekunda
95	Schwarz Fritz	22. 8. 98	Danzig	evang.	Kaufmann Danzig	1 $\frac{1}{4}$	1	"
96	Sievert Alfred	23. 3. 00	Adl.Liebenau (Marien- werder)	evang.	Gutsbesitzer Adl. Liebenau	6	1	Landwirt
97	Teschke Paul	13. 10. 97	Wilkau (Marien- werder)	evang.	Gutsinspektor Wilkau	1 $\frac{1}{2}$	1	Beamter
<b>als Extraner:</b>								
98	Cornelsen Wilhelm	22. 3. 98	Mareese (Marien- werder)	evang.	Gutsbesitzer Mareese	—	—	Kriegs- freiwilliger
99	Gebler Willy	21. 2. 99	Weißhof (Marien- werder)	evang.	Besitzer Weißhof	—	—	"
100	Unger Herbert	30. 3. 99	Marienfelde (Marien- werder)	evang.	Musikdirigent Marienwerder	—	—	"



## V. Sammlung von Lehrmitteln

Die Lehrer- und Schüler-Bibliothek und die übrigen Sammlungen wurden nach Maßgabe der etatsmäßigen Mittel vermehrt.

Geschenkt wurden vom Prov.-Schulkollegium für die Hauptbibliothek: M. Böttcher, Vaterland; Schwarte, Technik des Kriegswesens; vom Quintaner Martin Schmul verschiedene Münzen.

**Für die der Realschule zuteil gewordenen Geschenke spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.**

---

## VI. Unterstützungen von Schülern

Schulgeldbefreiungen werden bis zu der zulässigen Höhe von 10% der Gesamt-Schulgeldeinnahme gewährt. Bewerbungen sind halbjährlich einzureichen. Bei der Auswahl entscheidet neben der Bedürftigkeit lediglich die Würdigkeit des Schülers.

Aus der Unterstützungs-Bibliothek werden Unterrichtsbücher an Schüler unentgeltlich ausgeliehen.

Für Schülerfahrten wird ein Fonds verwendet, in den Prüfungsgebühren und Überschüsse aus Vorträgen fließen. Der Bestand von rund 30 Mk. wurde dem Roten Kreuz überwiesen.

---

## VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April 1915, 8 Uhr.

Prüfung und Aufnahme in die Sexta erfolgt Mittwoch, den 31. März, pünktlich 10 Uhr im Schulgebäude; in die übrigen Klassen Mittwoch, den 14. April, 10 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen an den festgesetzten Tagen sind gebührenfrei, für Extraprüfungen werden Gebühren erhoben.

Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Unterscheidung von Aktiv und Passiv; Subjekt und Objekt; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts- oder Taufschein, Impfschein und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.

Auswärtige Schüler bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors.

Bei Erkrankung eines Schülers ist dem Klassenleiter sofort, spätestens am 2. Tage unter Angabe der Krankheit schriftliche Anzeige zu machen. Nach mehrtägigem Fehlen ist außerdem beim Wiedereintritt in die Schule eine Bescheinigung über die Dauer der Krankheit vorzulegen.

Bei ansteckenden Krankheiten darf der Schüler die Schule erst dann wieder besuchen, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit (bei Scharlach und Pocken 6, bei Masern und Röteln 4 Wochen) abgelaufen und die Kleidungsstücke des Schülers gründlich gereinigt sind.

**Zu jeder nicht durch Krankheit veranlaßten Schulversäumnis ist vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen.**

Befreiung vom Turnunterricht erfolgt in der Regel nur auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung.

Schüler, welche nicht spätestens am ersten Tage des Kalendervierteljahres abgemeldet werden, haben das Schulgeld für das ganze Vierteljahr auch in dem Falle zu zahlen, daß sie an dem nach Schluß der Schulferien beginnenden Unterricht nicht mehr teilnehmen. (Verfüg. vom 15. August 1914).

**Das Schulgeld werde möglichst in Gold gezahlt.**

Der Unterzeichnete ist in amtlichen Angelegenheiten an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen und sieht es gern, wenn Eltern über ihre Söhne mit ihm Rücksprache nehmen. In den meisten Fällen wird es sich empfehlen, zunächst an die Klassenleiter sich zu wenden, deren Sprechstunden am Anfang jedes Schulhalbjahres den Schülern bekannt gemacht werden.

Mewe, im März 1915.

**Dr. Rosbund**

Direktor der Königl. Realschule.